

Experimenteller Teil.

Bestimmung der Hexonbasen im Globulin.

50 g lufttrockenes Globulin, welches beim Trocknen im Vakuum bei 120° 9·8% Feuchtigkeit und beim Extrahieren mit Äther im Soxhletapparat 0·5% Fett abgab, wurden nach Kossel und Kutscher mit Schwefelsäure ohne Salzzusatz hydrolysiert und weiter verarbeitet. Die das Arginin enthaltende Flüssigkeit wurde mit $\frac{1}{5}$ normaler HNO_3 mit Lackmus als Indikator titriert und dann in gewogener Kristallisierschale zum Sirup eingedampft, der nach kurzer Zeit kristallisierte. Der Rückstand wurde im Vakuum über H_2SO_4 getrocknet, gewogen und als neutrales Argininnitrat in Rechnung gebracht. Das durch Quecksilbersulfat gereinigte Histidin wurde als Dichlorid nach dem Trocknen im Vakuum gewogen. Das rohe Lysin-pikrat wurde einmal aus Wasser umkristallisiert und bei 100° getrocknet. Es explodierte bei raschem Erhitzen im Kapillarrohre bei 254°.

I. Arginin:

a) Zur Titration wurden verbraucht 31·5 cm^3 $\frac{1}{5}$ normaler HNO_3 (F. = 0·987), entsprechend . . .	1·083 g Arginin
dazu Korrektur infolge Löslichkeit der Arginin-Ag-Verbindung für 4 l	0·144 > >
Zusammen	1·227 g Arginin.

b) Durch Wägung wurde gefunden 1·650 g Arginin-nitrat	1·167 g Arginin
Korrektur	0·144 > >
Zusammen	1·311 g Arginin.

II. Histidin:

Gewogen wurden 2·266 g Histidindichlorid
entsprechend 1·542 g Histidin.

III. Lysin:

Gewogen wurden	4·461 g Lysin-pikrat
Korrektur für 75 cm^3 wässriger Lösung.	0·405 > >
Zusammen	4·866 g Lysin-pikrat
entsprechend	1·896 g Lysin.